Unterscheidung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 18

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-450171

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Aufhebung des Jesuitengesetzes in Preußen

Ein Rauschen geht durch den Sachsenwald,
Ein dumpfes Aechzen und Dröhnen;
Die Bäume packt es wie Sturmgewalt,
Die Aeste knarren und stöhnen.

Ein Krachen bis in die Fugen geht
Zu Friedrichsruh im Schlosse,
Und wie ein gespenstiger Windhauch weht
Es durch die Riegel und Sprosse.

Tief unten aus der Totengruft
Da tönt es wie Sturmeswetter,
Als ob zum jüngsten Gerichte ruft
Der Posaunen Rachegeschmetter.

Was rüttelt denn so durch Wald und Flur,
Als ob es zu Ende geht? —
Der alte Bismarck hat sich nur
Im Grabe umgedreht!

B.

Verleumdung

Unser Sonderberichterstatter hat den Oberhäuptling der Gorillas interviewt, ob er mit seinem Volke nicht auch den Augenblick für gekommen erachte, am Kampfe für die heiligsten Menschenrechte teilzunehmen.

Aus der Affensprache übersetzt, lautet der Bescheid des Obergorillas dahin, daß man sich nicht aufs neue der Verleumdung aussetzen möge, als stamme der Mensch vom Affen ab. Nein; man werde neutral in seinen Bergen und Wäldern bleiben und betrachte jeden, der den Affen schuld an der Abstammung der Menschen gebe, für einen nichtswürdigen Verleumder des Affengeschlechtes.

Nebelspalter

Der Mai

Für die Liebe und die Bäume ist der Mai die Zeit des Ausschlagens. Frühere Ausschläge sind zumeist noch nicht lebensfähig, spätere nicht mehr kräftig genug.

* * *

Ein Dichter, den nur die Maiensonne zu löken vermag, hätte lieber ein Maikäfer werden sollen. Dann hätte er sich wenigstens einmal satt essen können.

* * *

Es braucht einer an Schönheit nicht dem Mai zu gleichen, auch wenn er Maier heißt.

* * *

Wenn die Maikäfer fliegen und die Maiglöckchen blühn, dann werden die Mädels den Buben nach ziehn.

* * *

Die Studenten haben gut, den Maien einzusingen. Sie nährt die alma mater und nicht eine strohgefütterte Kuh.

* * *

Der Mai wird auch Wonnemonat genannt. Wie wäre es, wenn man das Wort in Kriegsjahren verbieten würde?

Nobochodonosor

Unterscheidung

„Sie werden mir doch nicht erzählen wollen, wie man diesen Lauf spielt. Sie sind gewöhnlicher Musiker, während ich studierter Konservatorist bin. Wissen Sie, was das ist?"

„„O, sicher, das heißt, Sie haben den Lauf studiert, während ich ihn spielen kann?""

Poldi

Zwei Stunden lang hat's nicht geregnet!

Zwei Stunden lang nicht Schnee noch Regen —
War etwa der Sankt Petrus krank?
Fast trocknet es auf allen Wegen,
Nun schneit es wieder, Gott sei Dank!

'ne Viertelstunde aus dem Blauen
Sah uns die warme Sonne an,
Mein Regenschirm, ich sah's mit Grauen,
Fing beinahe zu trocknen an.

Der Pflüdder ist in allen Straßen,
Es ist zu traurig, beinah weg;
Man tretet jetzt, 's ist kaum zum spassen,
Nicht knöcheltief mehr in den Dreck.

Ihr grauen Nordwest-Regenzeichen,
Verlaßt uns nicht in unserm Schmerz!
Nur wenn es wieder anfängt regnen,
Fließt Trost in unser armes Herz!

B.

Falsch aufgefaßt

An der silbernen Hochzeit des Herrn Veiteles war die ganze Tafelrunde äußerst fidel. Der Silberbräutigam erzählte voll Stolz, wie er sich seine Gattin schwer erringen mußte.

„Endlich haben die seligen Schwiegereltern doch nachgegeben und meine liebe Rebekka und ich, wir konnten nach vieler Mühe endlich gemeinsam in den Hafen der Ehe schiffen."

„Aber, Vaterleben," lispelte ganz verschämt die Tochter vom Hause, „wie kannst de dich nur so ordinär ausdrücken?"

„Wie heißt ordinär?" frägt Herr Veiteles laut, „ich meinte ja nur, daß wir dann endlich heiraten konnten. Aber — was meintest denn du?!!!" — —

B.

„ARBENZ"

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse

Industrielle Fahrzeuge

Strassen-Sprengwagen

etc.

—

Solide Konstruktion!

Lastzüge bis 10 Tonnen Tragkraft

Feuerwehr-Automobile

etc.

—

Oekonomisch im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich